

Pressemitteilung, 14. August 2020

TANZPAKT Stadt-Land-Bund  
**CircusDanceFestival**

**Es geht wieder los! Saisonstart mit Residenzprogramm 2020**

Bangemachen gilt nicht! Zwar musste die eigentlich für das lange Pfingstwochenende geplante große Premiere pandemiebedingt entfallen, aber mit gleich fünf Sommerresidenzen setzt das **CircusDanceFestival** in Köln seine programmatische Arbeit auch zu Corona-Zeiten unbeirrt fort. Im August und September können fünf Einzelkünstler\*innen und Duos ohne Produktionsdruck neue Darstellungsformen und dramaturgische Konzepte im Spannungsfeld zwischen zeitgenössischem Circus und Tanz entwickeln und erproben. Die fünf- bis siebentägigen Residenzen sind ein zentraler Pfeiler im Gesamtkonzept des **CircusDanceFestival**, um diese hybride künstlerische Form nachhaltig zu fördern. Fast alle Residenzteilnehmer\*innen werden – selbstverständlich unter strikter Beachtung der geltenden Hygiene- und Schutzvorgaben des Landes Nordrhein-Westfalen – ab kommendem Samstag bis zum 11. September erste Ergebnisse ihrer Arbeit im ZAK - Zirkus- und Artistikzentrum Köln (TPZAK) am Rheinufer und in den Ehrenfeldstudios (efs) präsentieren. Folgende Projekte sind mit ihren Showings vertreten:

**Bitte beachten Sie: Alle Showings nur auf Einladung!**

Sommerresidenzen 2020

**Overhead Project – Circular Vertigo** | TPZAK  
WIP Showing: Samstag, 15. Aug., 13:00

**Erin Skye - A Circle of Exchange** | TPZAK  
WIP Showing: Donnerstag, 20. August 14:00 + DAS Arts Feedback Session

**Maria Madeira & Laura Schönlau - Past/Present & Future -> slowing down the present**  
| efs  
WIP Showing: Dienstag, 1. Sept 16:00

**Cie kraD „Arachnur“** | TPZAK  
WIP Showing Freitag, 11. Sept 16:00

**Fotos unter:**

<https://www.dropbox.com/sh/73ts6xbp7gf3jbg/AAD85oXUwmV9WPYeG4J5mBt3a?dl=0>

Ausführliche Programmtexte und die Biografien der beteiligten Künstler\*innen finden Sie nach den folgenden Hinweisen.

**CircusDanceFestival:** *Künstlerische Leitung Tim Behren Produktionsleitung, Redaktion Katharina Klapdor Geschäftsführung/PR/Redaktion Mechthild Tellmann Netzwerk-/Begleitprogramm Jenny Patschovsky Programmsparte „Junge Wilde“ TPZAK Köln, Tanja Manderfeld Kommunikation k3 berlin Technische Leitung Garlef Keßler Gestaltung, CI: Tobias Bergmann/papiergestalt.de*

TANZPAKT Stadt-Land-Bund  
**CircusDanceFestival**

**CircusDanceFestival 2021**  
20.-24 Mai 2021

**Residenzprogramm 2019 – 2021**

„Junge Wilde“ 2019 – 2021

**Symposium 2021**

**Festivalgelände:**  
TPZAK Zirkus- und  
Artistikzentrum Köln  
An der Schanz 6  
50735 Köln-Riehl  
U-18 Boltens Sternstraße oder  
U-13 Slabystraße

**Externe Spielorte:**  
Studiotheater ZZT  
Turmstraße 3-5, 50735 Köln-Nippes

Ehrenfeldstudios (efs)  
Wissmannstr. 38, 50823 Köln

**Informationen**  
[www.circus-dance-festival.de](http://www.circus-dance-festival.de)

[facebook.com/circusdancefestival](https://facebook.com/circusdancefestival)  
[instagram.com/circusdancefestival](https://instagram.com/circusdancefestival)

## Pressemitteilung, 14. August 2020

**CircusDanceFestival** ist ein Projekt von **Overhead Project** in Kooperation mit dem TPZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln, einer Einrichtung des Theaterpädagogischen Zentrums e.V. Köln.

**Gefördert** von TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, dem Kulturamt der Stadt Köln, Kunststiftung NRW, RheinEnergie Stiftung sowie der Schwedischen Botschaft.

**In Kooperation mit:** Hochschule für Musik und Tanz Köln/Zentrum für Zeitgenössischen Tanz, Fontys Universität Tilburg/Academy for Circus and Performance Art, Gutembegegnen, BUZZ Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus, Quartier am Hafen, IG Profitraining und Ehrenfeldstudios.

Das International Visitors Programme wird vom CircusDanceFestival in Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen durchgeführt und wird gefördert durch das NRW Kultursekretariat.

**Mit Unterstützung** von swapfiets. **Medienpartner:** tanz, Theater der Zeit, Stadtrevue und Rausgegangen

## Hinweise

### **Einhaltung der Corona-Regeln: Abstandsgebot und Hygieneregeln**

Die Veranstaltung kann nur besucht werden, wenn eine Mund-Nasenbedeckung mitgeführt wird. Ein Tragen ist allerdings nur erforderlich, wenn der Mindestabstand (1,5m) zu anderen Besucher\*innen nicht eingehalten werden kann. Das Warten auf dem TPZAK-Gelände ist nur im gekennzeichneten Bereich gestattet. Der Zugang in die Zelte erfolgt durch den üblichen Eingang. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden Regelungen bei der Ehrenfeldstudios (efs).

### **Datenschutz im Corona-Sommer:**

Aufgrund der behördlich vorgeschriebenen notwendigen Infektionsketten-zurückverfolgung sind Sie verpflichtet, sich ausweisen zu können (Personalausweis oder Reisepass). CircusDanceFestival ist verpflichtet, Namen, Adressen und Telefonnummern der Besucher\*innen zu dokumentieren. Diese Kontaktdaten werden 4 Wochen nach der Veranstaltung gelöscht.

Pressemitteilung, 14. August 2020

### PRESSEINFOS RESIDENZEN

#### Residenz 1 – Roman Škadra

10. – 16. August 2020, Ehrenfeldstudios (efs)

**ABSURD HERO** ist ein Solo von und mit Roman Škadra. Das Stück vereint zeitgenössischen Zirkus mit absurdem Theater und ist von einer Gemütsverfassung à la Buster Keaton geprägt. Präsentiert in einer minimalistischen Kulisse, steht die Beziehung zwischen dem Künstler und einer großen, roten, schweren Laufkugel im Vordergrund. In Erinnerung an den großen Slapstick-Künstler zeigt sich hier der Zirkus als potenziell freudige, doch endlose Anstrengung. „ABSURD HERO“ ist geplant als abendfüllendes Stück für ein Publikum jeden Alters.

#### Bio:

Roman Škadra, geb. 1985 in der damaligen Slowakei, hat 2017 eine Ausbildung an der Artistenschule DIE ETAGE in Berlin mit seinem Stück „Expat“, in dem er Balljonglage und Kugellauf miteinander choreografierte, erfolgreich abgeschlossen. Mit seinem Abschlussstück wurde er beim Festival „Cyrkulacje 2017“ in Polen ausgezeichnet und präsentierte „Expat“ 2018 im Rahmen der Off Night des Berlin Circus Festivals im Chamäleon Theater. Seit 2017 ist er festes Mitglied der Kompanie Critical Mess unter der Leitung und Regie von Stefan Sing. Als Artist und Pädagoge arbeitete Roman 2016 - 2019 mit dem Zentrum für bewegte Kunst, einem inklusiven künstlerischen Projekt in Berlin. Seit 2020 arbeitet er an seinem ersten abendfüllenden Solostück „ABSURD HERO“ - inspiriert durch die Philosophie Albert Camus'.

#### Residenz 2 – Overhead Project

10. – 16. August 2020, TPZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

#### **Circular Vertigo**

Overhead Project führt innerhalb der Residenz seine Arbeit an dem Stück „Circular Vertigo“ fort. Das Duo zwischen der Tänzerin Mijin Kim und einem von der Decke hängenden 100 kg schweren Pauschenpferd ist die Vertiefung einer Recherche mit einem motorbetriebenen Luftobjekt.

„Circular Vertigo“ beschäftigt sich mit der geometrischen Form des Kreises als Urform der Attraktion und stellt somit u.a. auch den historischen Bezug zum Manegenrund im Circus her. Resultierend aus der Reitkunst des 18. Jahrhunderts konnten besonders Frauen im Zirkus, u.a. als gefeierte Künstlerinnenstars auf Pferden, einen Platz fernab von klassischen Familienrollen finden.

Mit der spielerischen Besetzung der Mitte durch ein abstrahiertes Machtobjekt, das den Kreis dominiert, reflektiert Tim Behren einen gesellschaftlichen Raum, in dem weiblicher Gestaltungsfreiraum, Gleichbehandlung und Selbstbestimmung immer wieder erarbeitet werden müssen.

Team: Tim Behren, Mijin Kim, Breno Caetano, Simon Bauer, Charlotte Ducosso, Eric Eggert, Mirjam Hildbrand

**Pressemitteilung, 14. August 2020**

Bio:

Overhead Project entwickelt seit 2008 Stücke an der Grenze von Zeitgenössischem Tanz, Circus und Performance. Das Label wird künstlerisch von dem Akrobaten und Choreographen Tim Behren geleitet und erhält die Spitzenförderung des Landes NRW. Overhead Project ist Initiator des TANZPAKT Stadt-Land-Bund Projektes „CircusDanceFestival“ in Köln.

[www.overhead-project.de](http://www.overhead-project.de)

**Residenz 3 - Erin Skye**

17. – 21. August 2020, TPZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

**A Circle of Exchange (AT)**

ASMR (Autonomous sensory meridian response) ist ein Weg zur unterbewussten Entspannung, oft gezeichnet die Erfahrung eines kribbelnden, angenehm empfundenen Gefühls auf der Haut. Erin Skye konzentriert sich in „A Circle of Exchange“ auf die Beziehungen zwischen Zirkus und ASMR, zwei *Dinge* die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben, oder doch? In einer immer sich immer stärker digitalisierenden Welt, vermissen viele die persönliche Kommunikation und die damit verbundenen positiven Erlebnisse und Gefühle. Durch die Kombination aus Zirkusperformance am Tuch und Praktiken des ASMR wird versucht, im Raum eine offene und intime Atmosphäre zu schaffen, in der sich das Publikum sicher genug fühlt, seine eigenen Geschichten erzählen zu können. Wäre es nicht wunderschön, am Ende der Show, das Licht zu dimmen, allen für ihre Zeit zu danken und den Raum mit Gesprächen aller anwesenden untereinander zu füllen?

Bio:

Erin Skye – geboren und aufgewachsen in Perth, West-Australien - war bereits als Kind Zirkusturnerin. 2019 schloss sie ihr Studium mit dem Bachelor of Arts (Cum Laude) am Codarts in Rotterdam ab. Ihre Abschlussarbeit „Welcome to the Void“, in der sie die Kombination von ASMR und Zirkus erforscht, wurde beim Perplx-Festival 2019 in Belgien, im Korzo-Theater als Teil von Cirque Mania 2019 und beim HUBS Immersive Festival 2019 in Den Haag aufgeführt.

**Residenz 4 – Maria Madeira & Laura Schönlau**

24. August – 1. September 2020, Ehrenfeldstudios (efs)

**Past/Present & Future -> slowing down the present (AT)**

Wir nehmen die Zeit in einer anderen Messung wahr als bisher. Die Gegenwart ist nicht mehr kurz, sondern scheint eher länglich und raumgreifend zu sein. Wir möchten die Gegenwart erkunden mit den Empfindungen unseres Körpers und den Bildern unseres Geistes. Vielleicht sind wir mitten in der Verschmelzung von Phantasie und Realität?

Basierend auf ihrer beider Interesse für bildende Kunst, Bewegung und Video/Fotografie wurde die Idee zu diesem gemeinsamen Projekt geboren. Schwerpunkt dieser ersten

### Pressemitteilung, 14. August 2020

Residenz ist die körperbetonte und visuelle Sinnes-Forschung, um physische und visuelle Geschichten zu verbinden.

#### Bio:

Maria und Laura studierten beide in Tilburg an der Fontys Hogeschool voor de Kunsten. Maria ist Tanzakrobatin und beschäftigt sich mit Projekten im Grenzbereich zwischen Circus und Tanz.

Laura hat einen Abschluss in Choreographie. Ihr künstlerisches Interesse gilt der Schaffung von Raumkörpern mit den Mitteln des Tanzes, der Bewegung und der Verschmelzung mit anderen Kunstformen wie Architektur oder bildender Kunst.

### Residenz 5 Cie kraD

7. – 11. September 2020

TPZAK Zirkus- und Artistikzentrum Köln

#### **Arachnur**

Die erste Kreation der Cie kraD „Arachnur“ zeigt eine Verschmelzung von zeitgenössischem Circus und experimenteller Musik mit einer starken Vorliebe für das Obskure.

„Arachnur“ ist jenseits von Böse oder Gut, definitiv kathartisch, aber dennoch poetisch. Eine anhaltende Hymne an das Dunkle und das, was dahinter liegt, direkt inspiriert durch das Zitat des Malers Pierre Soulages: „Mon instrument n'était plus le noir, mais cette lumière secrète venue du noir.“ (Mein Instrument war nicht mehr die Dunkelheit, sondern das geheime Licht aus der Dunkelheit.)

Ein tiefes Eintauchen in den Abgrund der menschlichen Seele durch akustische Grenzlinien und dunkle Bildsprache. Ein makabres Ritual, das über Verzweiflung und die erschütternde Schleife dunkler Gedanken ein geistiges Kriechen zum Galgen verkörpert.

#### Bio:

Leïla Maillard:

1997 in Genf geboren, begann Leïla schon in sehr jungen Jahren mit dem Circus in der Circusschule Théâtre-Cirque. Sie startete ihre Circusausbildung an der Ecole Nationale de Cirque de Châtelleraut, Frankreich, wo sie sich auf das Vertikalseil spezialisierte, danach absolvierte sie das Bachelor-Programm in Circus an der DOCH, Schule für Tanz und Zirkus an der Universität der Künste in Stockholm, ihr Abschluss dort folgte in 2018. Ihr künstlerisches Interesse gilt dunkler Ästhetik in der Erforschung dunkler Bereiche.

#### NuR:

NuR ist Autodidakt\*in in den Darstellenden Künsten. Ihr Ansatz ist transgener, sie definiert Grenzen neu und mischt Stile und Typen aller Kunstsparten, die sie technisch anwendet oder als Quelle der Inspiration nutzt. Ihre neuesten Obsessionen sind akustische Rückkopplungen und Haarfederung.